

Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 78.

Sonntag, den 27. September

1840.

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen, und in

Hartleben's Buchhandlung in Pesth zu haben:

Müller, die Donau vom Ursprunge bis zu den Mündungen. Zugleich ein Handbuch für Reisende, welche diesen Strom befahren. Nach den zuverlässigsten Quellen. I. Theil. — Auch u. d. Titel: Die obere Donau. Beschreibung des Stromes und seiner Umgebungen von den Quellen bis Wien. Mit 3 Ansichten und 1 Stromkarte. 8-vo sauber cart. 3 fl.

— — dasselbe. II. Theil. Die untere Donau. Beschreibung des Stromes und seiner Umgebungen von Wien bis zum Meere. Mit 1 Ansicht und 1 Stromkarte. 8-vo sauber cart. 3 fl.

Vorstehendes ist ein wissenschaftlich-geordnetes Werk, und handelt mit besonderer Ausführlichkeit über die Quellen des Stromes, seinen Boden, seine Zuflüsse, über Lauf und Gefäll, die Mündungen, die Fauna, Gesichte und Sage, Schifffahrt und Handel etc. und schildert sonach den Strom in allen seinen Eigenschaften, seinen Nebenflüssen, den ihn begleitenden Gebirgszügen, den an seine Ufer hingehenden Ortschaften, durch die ganze bis 200 Meilen lange Strecke vom Ursprunge bis zu den Mündungen. — Auf die Ausstattung ist alle Sorgfalt verwendet, zwei neu gezeichnete und sauber in Kupfer gestochene Stromkarten dienen zur Vervollkommnung des Werkes.

3 Gewölb-Veränderung.

Die k. k. Hainburger

Tabak-Fabriks-Niederlage in Pesth

besteht sich von Michaeli 1840 angefangen in der M. Dorothea-Gasse, im Eisenhändler Vlassits'schen Hause Nro 17, neben dem Zuckerbäcker.

(3) Empfehlung des Gasthofes

zur goldenen Sonne in Pressburg.

Ich beehre mich ergebenst anzugeben, daß ich den hiesigen Gasthof, „zur goldenen Sonne“ gepachtet habe. Die Sache soll und wird sich selbst empfehlen, und glaube daher nur erwähnen zu müssen, daß nicht nur die Möblirung der Zimmer ganz neu und geschmackvoll, sondern auch für höchste Reinlichkeit, prompte Bedienung, entsprechende Auswahl guter Speisen und Getränke, für die möglichste Ordnung, auch bezüglich der Stallungen; überhaupt für jede Bequemlichkeit, insbesondere auch dafür gesorgt ist, daß die pl. t. Reisenden mit den in meinem Gasthofe zu jeder Stunde des Tages und der Nacht bereit stehenden vierstägigen, bequemen, leichten Wagen, mit bei jeder Station unterlegten frischen Pferden, gegen Erlag von 10 fl 40 kr Conv-Münze für den ganzen Wagen per Extrapost unter Vermeidung der Strafenwirthshäuser, so wie des lästigen Umpackens, zugleich ohne weitere Ausgaben, da auch diesen Postillons kein Trinkgeld verabreicht zu werden braucht, in 7 Stunden sicher nach Wien gestellt werden können.

Pressburg, den 11. September 1840.

Sigmund Loidl,
Bestandnehmer.

3 Lorenz Hopp in Comorn

macht die ergebenste Anzeige, daß er das Einkehrwirthshaus in Comorn unter dem Schilde „zum Schwarzen Adler“ auf St. Michaeli (den 29. d. M.) beziehen wird, und wagt zugleich diesen Gasthof den pl. t. Reisenden und einem geehrten Publikum mit gut eingerichteten Zimmern, bestens zubereiteten Speisen, echten Getränken, wie auch zuvorkommender u. prompter Bedienung bestens zu empfehlen.

2 Sonntag den 27. September d. J. früh um 10 Uhr wird in der Pesther königl. kaiserlichen Verschönerungs-Commissions-Kanzlei, wegen die daselbst eingehenden Bedingungen, das im Theatergebäude befindliche gegenwärtige Zuckerbäcker-Gewölb im Wege der Versteigerung von Michaeli d. J. vergeben.

Bei uns ist so eben erschienen und in

Hartleben's Buchhandlung in Pesth

zu haben, die erste bis sechste Lieferung von:

Die chirurgische Praxis

der

bewährtesten Wundärzte neuester Zeit,
systematisch dargestellt.

Nach v. Ammon, Benedict, Blasius, Chelius, Dieffenbach, Frücke, v. Gräfe, Langenbeck, Stromeyer, v. Walther. — Bégin, Boyer, Civiale, Dupuytren, Larrey, Lisfranc, Richerand, Sanson, Velpeau. — Assalini, Scarpa, Vaccà-Berlinghieri. — Abernethy, Bell, Brodie, A. B. und S. Cooper, Guthrie, Lawrence, Syme, Warren
u. s. w. u. s. w.

Auch unter dem Titel:

Practisches Handbuch d. klinischen Chirurgie;
nach den neuesten Mittheilungen ausgezeichnetester
Wundärzte aller Länder,
systematisch bearbeitet.

I. Band gr. 8-vo geheftet Preis 3 fl.

Tendenz und Standpunct des Werkes ergeben sich schon aus seinem Titel. In concentrirter Darstellung gibt dasselbe die Beobachtungen und Erfahrungen der bewährtesten jetzt lebenden Wundärzte aller Länder, und bietet so dem Leser einen treuen Spiegel des jetzigen Standpunctes der Chirurgie dar. —

Die bereits vollständig erschienene erste Abtheilung des ersten Bandes enthält: die Lehre von der Entzündung im Allgemeinen nebst ihren Ausgängen, die einzelnen Entzündungsformen, und die Entzündung der einzelnen Organe. Die zweite und letzte Abtheilung des ersten Bandes, die binnen Kurzem die Presse verläßt, handelt von den Wunden und Knochen-Brüchen.

Voss'sche Buchhandlung.

3 Eintausend Stück Rappen,

verschiedenen Alters werden zu Iszka — Sz. György eine Stunde von Zschweissenburg, aus freier Hand verkauft. Kaufstüchtige belieben sich hiesenthalben beim Officiat allda zu erkundigen.

Sign. Iszka Sz. György, den 22. Sept. 1840.

Bekanntmachung der genehmigten kaufmännischen Bildungs-Anstalt zu Fünfkirchen.

Die Tendenz dieses Institutes, welches auf Ansuchen des löbl. Handelsstandes zu Fünfkirchen von dem löbl. Magistrate genehmigt wurde, geht dahin:

Erstens. Jünglinge, die bereits in Handelsgeschäften sind, nach dem von dem unterzeichneten Vorstand entworfenen und höheren Orts geprüften Lehrplan in den commerciellen Wissenschaften zu bilden.

Zweitens. Nimmt dieses Institut jährlich eine bestimmte Anzahl Jünglinge, die noch in keinem Handelsgeschäfte sind, in gänzliche Verpflegung auf, um sie im Laufe eines zweijährigen Courses mit den nöthigen Handelswissenschaften bekannt zu machen, bevor sie in das practische Leben treten.

Die Lehrfächer des Institutes beider Abtheilungen sind:

Die Religionslehre, die Mercantiltrechenkunst, die Calligraphie oder Schönschreibekunst, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenz-Styl, die Handelswissenschaft, das Handels- und Wechselrecht, die kaufmännische Buchführung, einfache und doppelt italienische, die Handels-Geographie, die Waaren-Kunde und die Handels- und Gewerbekunde.

Besondere Gegenstände sind:

Die italienische, französische, englische, deutsche, ungarische und Illyrische Sprache, das Zeichnen, Musik bei freier Wahl des Instrumentes.

Die Jünglinge, welche das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben und nachweisen können, wenigstens den ersten Jahrgang der dritten Normal- oder ersten Grammatical-Classe frequentirt zu haben, sind zur Aufnahme geeignet, welche mit 15-ten October d. J. schließen wird; der Eintritt in das Institut aber hat am 25-ten October zu geschehen, da der Lehr-Cours am 1. November beginnt.

Ueber das Nähere dieser Anstalt, Zahlungsbedingungen u. s. w. wird der gefertigte Vorstand bei vorkommenden Anfragen, die wenn sie mittelst der k. k. Post geschehen franco erbeten werden, die gewünschten Auskünfte ertheilen.

Ein Gleiches geschieht durch die Gefälligkeit des Hrn. Handelsstands-Obervorstehers, Carl Zach, und des Hrn. J. G. Gyurkovics, wenn es Jemand vorzulehen sollte, sich gleichfalls an Sie zu wenden.

Der unterzeichnete Vorstand dieser Anstalt nimmt zur Ausbildung in den Handelswissenschaften zwei Jüglinge von Fünfkirchen gebürtig, welche entweder elternlos oder von dürftigen Familien sind, auf, welche unentgeltlich für die Dauer von 2 Jahren den Unterricht aus allen Fächern mit den übrigen Eleven gleich erhalten. Fünfkirchen am 15-ten Sept. 1840.

Joh. Carl Haugg,

Vorsteher des Institutes und Professor der sämmtlichen commerciellen Wissenschaften.

Budán, a' m. k. egyetem' belüvel nyomatva,
megjelent:

A Magyar Váltójog

magyarázta

k. Császár Ferencz, m. orsz. 's váltó-kereskedői h.
ügyész 'sat.

Első kötet.

Anyagi váltójog

k. 8dr. VIII. és 214. lap. csinos borítékban ára: 1 f. 30 kr
pengőben.

A' II. kötet, vagyis Alaki váltójog; a' váltótörvénykezési
rendszer magyarázó; f. évi Karácsonyig okvetlenül
meg fog jelenni.

Megszünvén

az I-ö kötet' megjelentével az előfizetés, hátor vagyok meg-
kérni az előfizetést gyűjtött t. ez. úrakat, hogy az előfizetési
leveket hozzám beküldeni ne terheltessek; kik ezt már tel-
jesíték, szíves köszönetem jelentése mellett, értesítettnek,
hogy az előfizetési példányokat Eggenberger József 's fia
könyvtárus utól mindenkor elvitethetik.

Minden hiteles könyvtárus által megrendelhetők:

A váltórovások,

a' m. váltójog szerint kidolgozva; Császár Ferencz-
től; 1 f. 30 kr p.

Váltójogi Műszótár

(csak igen kevés példányban.) Császár Ferencztől;
24 kr pengőben.

Beccaria

a' Bünökről és Büntetésekről; eredeti olaszból fordítva
Császár Ferencztől; 1 f. 20 kr p.

Eduard Benkovic's

neu etablirte Tabakfabriks-Niederlage „zum türki-
schen Gesandten“ am Servitenplatz, im Graf Telekischen Hause in
Pesth, empfiehlt ihre diversen Rauchtabak-Sorten zu den möglichst
billigsten Preisen sowohl Pfund- wie auch Centnerweise.

Das, seit dem 4. August 1840 unter der Presse befindliche

Wechsel-Gesetzbuch

für das Königreich Ungarn, und dessen
Nebuländern von

Dr. Anton Ottmayer,

ist der Vollendung nahe, und dürfte binnen 8 Tagen die
Presse verlassen.

Die verehrten H. H. Subscribenten erhalten zu Händen schon ge-
bundene Exemplarien, und indem der größte Theil des Werkes dem
Buchbinder vorläufig übergeben worden ist, so wird die Buchbinder-
Arbeit das baldigste Erscheinen des Werkes durchaus nicht hindern.

In Martleben's Buchhandlung in Pesth,

ist so eben angekommen:

Blüthen

der

griechischen Dichtkunst in deutscher Nachbildung.

Mit einem geschichtlichen Ueberblicke und den nöthigen
Erläuterungen begleitet

von

Dr. A. Baumstark,

Professor der alten Literatur zu Freiburg im Breisgau.

6 Bände, Druck und Format wie die neuen Taschenausgaben
von Schiller. Carlruhe, 1840, geh. 1. bis 3. Band à 30 kr.

Diese Sammlung enthält das Schönste und Sinnvolle aus dem
ganzen und übrig gebliebenen Schatz hellenischer Dichtung in den ge-
lungensten deutschen Uebersetzungen eines Göthe, Schiller, Herder,
Wieland, Voß, Wolf, Schlegel, Passow, Humboldt, Rosgarten,
Stolberg, Jacobé, u. A. — Das Ganze verbreitet sich über alle Gat-
tungen der Dichtkunst, und verfolgt seinen Gegenstand von den frü-
hesten Zeiten griechischer Cultur bis zu deren allmähligem Erlöschen.
Gebildete Freunde des Sinnigen und Schönen finden in dem Werke
den reichsten Stoff geistigen Genusses, und jüngeren Studirenden wird
es zum besten Leitfaden dienen, sich in Kurzem und auf angenehme
Weise eine klare und umfassende Uebersicht über das Ganze der grie-
chischen Dichtkunst zu verschaffen. Während deshalb die Collection haupt-
sächlich der größern Lesewelt gewidmet ist, deren Schönschickensinn sich
dadurch sehr befriedigt finden dürfte, wird sie zugleich fähig sein, auch
gewisse höhere Bestrebungen der Schule zu unterstützen.

Rücktritts - Entsagung

der großen Lotterie bei **Hammer und Karis**, k. k. priv. Großhändler in **Wien**,
mit der namhaften Anzahl von **54,000** Treffern, wovon **53,990** in effectiven baarem Gelde.

Der Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Nieder-Oesterreich, mit großem Grundbesitz und drei Rusticalhöfen, dann der
drei schönen Häuser No 64, 65 und 66,
nebst **Garten in Döbling bei Wien,**

wofür eine baare Ablösung von **200,000** Gulden W. W. geboten wird.

Außerdem enthält diese besonders ausgezeichnete Lotterie

404 Stücke fürstl. Eszterházy'sche Obligations - Loose seiner Anleihe von
Gulden Sieben Millionen C. M.

welche für Rechnung der Besitzer von rothen Gratis-Gewinnst-Actien schon in der nächsten

Dienstag am 15. December dieses Jahres

erfolgenden achten fürstl. Eszterházy'schen Ziehung mitspielen.

Gulden **200,000** beträgt die **400,000** W. W.
Haupttreffer, Nebentreffer Gulden

und diese bestehen laut Plan in Gewinnsten von
Gulden **50,000, 50,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,** W. W. u. s. w.

zusammen **600,000** Gulden W. W.

Zum ersten Male

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besondern Vortheil, daß sie nicht allein auf die Herrschaft St. Christoph und alle übrigen Treffer der Hauptziehung, so wie auf ihre, aus

Gulden **300,000** W. W.

bestehende Separat-Ziehung spielen, daher eine solche Gratis-Gewinnst-Actie in dieser Lotterie Gulden

250,000, oder **230,000,** oder **220,000,** der
212,000, oder **208,000,** oder **206,000,** W. W.

u. s. w. gewinnen kann, sondern daß sie außerdem in den noch zu geschehenden **57** fürstlich Eszterházy'schen Ziehungen noch weitere große Summen gewinnen können, und **404** Mal gewinnen müssen, und zwar:

der	1.	Ruf	muß	100	} Mal gewinnen	der	6.	Ruf	muß	20	} Mal gewinnen
"	2.	"	muß	50		"	7.	"	muß	15	
"	3.	"	muß	40		"	8.	"	muß	13	
"	4.	"	muß	30		"	9.	"	muß	11	
"	5.	"	muß	25		"	10.	"	muß	10	

Die Ziehung der Herrschaft St. Christoph mit allen Nebentreffern erfolgt bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden **27. Februar.**

Die Actie kostet 5 fl C. M.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen **Gratis-Gewinnst-Actien** unentgeltlich.

Wien, am 15. August 1840.

Hammer et Karis,
k. k. priv. Großhändler.

Loose zu dieser Auspielung, sowie jene von Jetschan, Semtsch und Laukorzan, sind billigst zu haben im Großhandlungs-Comptoir von

Hermann Breisach,

im v. Urban'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stock, in Pesth.

3) Eine starke Presse zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus zwei Spindeln, von geschmiedetem Eisen von 9 Schuh Länge, 4 Zoll im Durchmesser und die Quinten sind mit 1 Zoll Steigung, mit starken gußeisernen Müttern. Diese Presse wäre geeignet für eine Runkelrüben-Zuckerfabrik, auch für Tuchschärer oder Koton-Drucker, auch ist sie mit wenig Kosten zu einer Wein-Presse umzugestalten. Näheres in der k. k. Lotto-Collectur Nr. 5, in der Festung Ofen.

2) Hausstellen-Licitations-Ankündigung.

Sonntag den 4. October l. J. früh 10 Uhr werden in der Pesther königl. Verschönerungs-Kanzlei, gegen daselbst einzutretende Bedingungen, die inner der Ucker Linie befindlichen zwei — dann in der Josephstadt in der von der Sonnen- in die Verderber-Gasse, neue Gasse, die neu gebildete Hausstelle No 1030, im Besitze der Versteigerung, mit Vorbehalt der höchsten Ratification, verkauft werden.

3) Nachricht.

Von Seite der königl. ungar. Hofkammer wird hie mit bekannt gemacht, es sei in die zu seiner Zeit zu geschehen habende Ausfertigung einer neuen Obligation in Platz der angeblich in Verlust gekommenen Serie 265 mit 1. Mai 1840 verlossen und zu Barzahlung geeigneten königl. ungar. Hofkammer-Obligation ddo. 6. Februar 1804 No 4414 à 5 und respective 2 1/2 Procent auf den Namen der Kirche zu Ober-Szalok übergeben pr Zwei Hundert Gulden hierorts unter dem heutigen Tage gewilliget worden. Daher haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf Anspruch zu machen gedenken, ihr diesfalls vermeintliches Recht binnen einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, entweder selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten so gewiß bei der betreffenden Gerichtsbehörde anzubringen und darüber, daß solches richtig geschehen sei, von sothaner Gerichtsbehörde ein legales Zeugniß binnen der vorangeführten Zeitfrist dieser königl. ungar. Hofkammer zu überreichen, widrigens nach Verlauf dieser Zeitfrist in die gänzliche Tilgung dieser kön. ungar. Hofkammer-Obligation ohne weiters gewilliget und Niemanden Rede und Antwort gegeben werden würde.

Ofen, den 29. August 1840.

2) Das zu den 5 Lerchen genannte, in der 5 Lerchen-Gasse zu Pesth gelegene Einkehrwirthshaus, nebst dem aus 1204 Quadr. Klaftern bestehendem Grunde, insgesamt auf 12,000 Gulden W. W. geschätzt — wird am 30. September l. J. Vormittags um 9 Uhr im Pesther städt. Grundbuchamte licitando verkauft werden.

3) Nachricht.

Von der k. ungar. Hofkammer wird hie mit bekannt gemacht: Es sei in die seiner Zeit zu geschehen habende Ausfertigung einer neuen Obligation in Platz der angeblich in Verlust gekommenen Serie 265 mit 1. Mai 1840 verlossen und zur Barzahlung geeigneten k. ungar. Hofkammer-Obligation ddo 26. November 1806. Nr. 4566 à 5 und respective 2 1/2% auf den Namen der Pfarrkirche zu Usanalog überschieden pr Sechshundert Gulden hierorts unter dem heutigen Tage gewilliget worden. Daher haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf Anspruch zu machen gedenken, ihr diesfalls vermeintliches Recht binnen einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen entweder selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten so gewiß bei der betreffenden Gerichtsbehörde anzubringen und darüber, daß solches richtig geschehen sei von sothaner Gerichtsbehörde ein legales Zeugniß binnen der vorgedachten Zeitfrist dieser kön. ungar. Hofkammer zu überreichen, widrigens nach Verlauf der Zeitfrist in die gänzliche Tilgung dieser k. u. Hofkammer-Obligation ohne weiters gewilliget und Niemanden Rede und Antwort gegeben werden würde. Ofen den 9-ten August 1840.

3) Concurß = Ausschreibung.

Zur Besetzung der Stelle eines Directorß der gr. n. u. Gemeindefchulen im Bezirke des deutschbanater Grenz-Regiments, dann der Alibunarer und Delliblatier Compagnie des illyrisch-banater Grenz-Bataillons findet bei dem k. k. banatischen Grenz-General-Commando ein Concurß statt. Mit dieser Anstellung ist ein Gehalt jährlicher fünfshundert vierundsechzig Gulden C. M. aus den Cassen der betreffenden Gemeinden nebst der unentgeltlichen Vorspannung zu den Schulen-Visitationen verbunden, jedoch wird hiebei ausdrücklich bemerkt, daß mit dieser aus den Gemeindef-Cassen besoldeten Schul-Directors-Stelle kein Anspruch auf eine ärarische Versorgung verknüpft sei.

Die Obliegenheiten dieses Gemeindef-Schuldirectors sind die illyrischen Gemeindefschulen im vorbenannten Bezirke nach Vorschrift zu leiten, jährlich zweimal zu bereisen, den Prüfungen beizuwohnen, das illyrische Schulwesen empor zu bringen, die illyrischen Lehrer in ihrer Bildung und Lehrmethode zu vervollkommen, dann die Schulamts-candidaten zum Lehrfache vorzubereiten und auszubilden.

Zu dieser Anstellung werden alle jene Individuen zugelassen, welche glaubwürdig zu erweisen im Stande sind, daß sie das 40. Lebens-

bensjahr noch nicht zurückgelegt haben, der gr. n. u. Glaubensbekenntnis angehören, vollkommen gesund und ohne körperliche Gebrechen, und die höhern Studien mit glücklichem Erfolg zurückgelegt haben, daß sie ferner entweder ein Lehramt schon versehen haben, oder die erforderliche Qualifikation zum Lehrfache nebst den zur Leitung des Schulwesens erforderlichen Eigenschaften besitzen, dann nebst der illyrischen und der wallachischen Sprache auch der deutschen und lateinischen Sprache kundig sind, endlich daß sie sich bisher tadellos aufgeführt haben.

Die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche sind von den Concurrenten in deutscher Sprache zu verfassen, eigenhändig zu schreiben, an das banatische Militär-Grenz-General-Commando zu richten, und längstens bis Ende November 1840 einzusenden.

Von dem k. k. banatischen Militär-Grenz-General-Commando Temesvár, den 19. August 1840.

3) Licitations = Ankündigung.

Von Seite der k. k. italienischen Deportati-Anstalt zu Szegedin wird hie mit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung im Contracts-Wege des im Jahr 1841, das ist: vom 1. Jänner bis letzten December 1841 für die besagte Anstalt erforderlich werdenden Spinnhanfes und Berges die Licitation am 12. October 1840 in dem Gebäude des k. k. hohen ungarischen General-Commando zu Ofen, und gleichzeitig auch zu Apathin in einem hiezu ausgemittelt werdenden Gemeinde-Local, dann in Loco Szegedin in der Amtskanzlei der italienischen Deportati-Anstalt selbst abgehalten werden wird.

1-tenß. Zu dieser Licitation werden nur jene Concurrenten zugelassen, die vor Beginn derselben das bei den nachstehenden beiläufigen Erfordernissen angelegte Badiumulegen, um sich auszuweisen können, daß sie rechtliche und solide Handwerksleute oder Contribuenten sind, die ohne Gefährdung des hohen Verars derlei Lieferungen unternehmen und ausführen können. Die beiläufige Erforderniß besteht in:

- 100 Centner rein gehechelten Spinnhanfes erster Gattung Badium 100 fl C. M.
- 100 Centner rein gehechelten Spinnhanfes zweiter Gattung Badium 60 fl C. M.
- 100 Centner vollkommen gut gereinigten Berges Badium 40 fl C. M.

2-tenß. Die Bestbieter, respective Ersteher haben das erlegte Badium bis zur vorgeschriebenen 10-procentigen Erfüllung-Caution von der für die ganze Einlieferung entfallenden Befähigungssumme zu ergänzen, welche Erfüllung-Caution entweder im baaren Gelde, in k. k. Staatsobligationen nach dem Nominal-Werthe, oder auch in einer Real-Caution bestehen kann, in der letzteren Beziehung müssen jedoch die Schätzungs-Urkunden, Grundbuchs- und Tabular-Extracte beigebracht werden.

3-tenß. Schriftliche Offerte, wenn sie noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Licitations-Verhandlung einlangen, werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens geöffnet, und wenn ein solches schriftliches Offert einen besseren Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit sämmtlichen Licitanten weiter fortgesetzt, als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung aber das schriftliche Offert angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten, mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

4-tenß. Nachdem es der italienischen Deportati-Anstalt durchaus an geeigneten Magazin-Localen gebricht, in welchen die für länger als höchstens für den Bedarf von einem Monat einzuliefern gesonnenen Quantität Spinnhanf und Berg ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein, hinterlegt werden kann, so ist der Contractant verbunden, die Einlieferung monatlich in der jedesmal bekannt gegeben werdenden Quantität zu liefern.

5-tenß. Kann sich die Direction der italienischen Deportati-Anstalt keineswegs an die beiläufig angegebene Erforderniß des Spinnhanfes und Berges binden, weil die bestimmte Angabe bloß und allein von der Vermehrung oder Verminderung des Standes der Deportirten, und von dem günstigen Fortgange des Anstalts-Fabrikwesens abhängt, sondern die Contractanten sind verpflichtet, so viel Spinnhanf und Berg, als monatlich wirklich notwendig wird, um den bei der Licitation vermittelten Entstehungspreis zur bestimmten Zeit einzuliefern.

6-tenß. Der Contract hat für die Bestbieter respective Ersteher gleich vom Tage des ihnen gefertigten, die Stelle eines Contractes vertretenden Licitations-Protocolls unwiderruflich, für die italienische Deportati-Anstalt, respective das höchste Verar aber erst vom Tage der erfolgten höhern Genehmigung in Wirklichkeit und Verbindlichkeit zu treten.

7-tenß. Kann bei den Einlieferungen weder eine Mauthfreiheit noch Ausnahme mit Landes-Vorpann statt finden, sondern die Contractanten müssen die erforderlichen Artikel stets nur auf ihre eigenen Kosten in das Fort zu Szegedin, wobei die italienische Deportati-Anstalt etabliert ist, abliefern.

Von der k. k. italienischen Deportati-Anstalt-Direction in Szegedin.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts-Entsagung

der Ersten und einzigen

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres

findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

Zetschan, Semtsch u. Lauforzan

wofür eine Ablösung von **200,000 fl W. W.** geboten wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält

23903 Treffer, welche laut Ausweis gewinnen fl **675000** W. W.

bestehen in Treffern von

Gulden 200,000, 100,000, 60,000, 50,000, 21,000, 12,500, 11,000, 10,500, 10,000, W. W. u. s. w.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von

Gulden 100,000, 21,000, 11,000, 10,500, 10,000 W. W. u. s. w.

zusammen Gulden 275,000 W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Actien zu 12½ fl W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unendgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden 1000 Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer von

200,000 und 100,000 Gulden, zusammen Gulden 300,000 Wiener-Währung

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl W. W.

Wien, den 15. Juni 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Anmerkung.

Bei der am 27. Mai d. J. stattgefundenen Ziehung der Lotterie der Herrschaft Treffen hat gewonnen die Nro 71471 (Gold-Gratis-Gew.-Actie) die Herrschaft Treffen u. 4000 Actien oder die Ablösungs-Summe von fl 200,000 W. W. Dieselbe wurde verkauft durch Theodor Edel in Preßburg.

— 28406 (Gold-Gratis-Gewinnstactie)	2400 Actien und in Barem fl 20000 W. W.	—	Jos. Maschel in Wien.
— 150441	1200 ditto " " ditto " 10000 " "	—	M. Schöffner's Söhne in Grat.
— 98911 (Gold-Gratis-Gewinnstactie)	400 ditto " " ditto " 5000 " "	—	F. W. Böhm in Olmütz.
— 109439	" " ditto " 2500 " "	—	M. Lueff in Pesth.
— 67768	" " ditto " 2000 " "	—	F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
— 148122	" " ditto " 1500 " "	—	unter den 5000 Actien enthalten, die der Nro 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.
— 4290	" " ditto " 1000 " "	—	J. Reif in Lemberg,
— 53740	" " ditto " 1000 " "	—	J. v. Sterzinger in Wien.
— 70083	" " ditto " 1000 " "	—	F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
— 66750 (Gold-Gratis-Gewinnstactie)	5000 Actien und in Gold 2000 Ducaten	—	Jos. Werner in Wien.
— 23643	simile 1200 " " " " 500 " "	—	Fr. Rom in Adelsberg.
— 32900	simile 800 " " " " 300 " "	—	J. v. Sterzinger in Wien.
— 1285	simile 600 " " " " 200 " "	—	J. Köfler in Negy-Banya.
— 45500	simile 400 " " " " 100 " "	—	W. Nieger in Frankfurt a. M.

Losse zu dieser Auspielung sind zu haben bei M. Lueff,

Schiffgasse, „zur Minerva.“

Paris, im September 1840.

Bei Anton Mausberger in Wien,
große Schulenstraße, Eck der Grünanger-Gasse No 850, wird Anfangs October
der erste Band
der neuesten, schönen und wohlfeilen Ausgabe

v o n

August von Kotzebue's Theater in 36 Bänden,

in elegantem und schön gefärbtem Umschlage gebunden, pränumerando ausgegeben.

Vorzüge dieser Ausgabe: Jeder Band kostet nur 15 Kreuzer Silbermünze. Bei Empfang des ersten ist der letzte voraus zu bezahlen, somit kommt in leichten Zahlungen das ganze Werk, in schön gefärbtem Umschlage gebunden, mit Kotzebue's Bildniß in Stahl von dem berühmten Künstler M. Hoffmann in Wien gestochen, und über 200 Stücke enthaltend, auf neun Gulden Conv.-Münze.

Das Format wie die Cotta'sche Pracht-Ausgabe von Schiller's Werken in 12 Bänden.

Der Druck mit neuen Lettern, schön und deutlich.

Das schöne Maschinen-Papier aus der rühmlich bekannten und ausgezeichneten Papier-Fabrik der Herren Schallowetz, Milde et Comp. bei Prag.

Redaction und Correctur von Christoph Kuffner.

Kotzebue's dramatische Werke sind zwar von Vielen u. vielfältig getadelt worden, theils mit Recht, theils mit Unrecht; man hat sogar bestimmt erklärt, daß Kotzebue kein classischer Schriftsteller sei. Auch darin hat man recht gehabt. Kotzebue ist kein classischer Schriftsteller, aber ein sehr beliebter. Die Kunstrichter haben ihn häufig verurtheilt, aber das Publikum war in ihn verliebt. Seine Theaterstücke, in den kritischen Blättern oft hart angefochten, haben in allen Welttheilen volle Häuser, in allen Sprachen Glück gemacht, die Zuhörer sind eifrige Leser, die Leser leidenschaftliche Zuhörer seiner Stücke geworden, und man hat über seinen Schönheiten, seine Mängel vergessen. Vom Jahre 1789, in welchem die beiden Stücke „Menschenhaß und Neue“ und „die Judäer in England“ erschienen, bis zu seinem Todesjahre 1819 — ein Zeitraum von dreißig Jahren — verschaffte er dem Publikum vergnügte Stunden, den Theatern volle Cassen. Wäre man nun über ihn auch noch so streng urtheilen, so bleibt doch immer gewiß, daß im Witz an komischer Kraft, in drastischen Situationen, im brillanten Dialog und in der Characterzeichnung noch kein neuerer Lustspielfdichter ihn übertroffen hat. Während wir mit Lustspielen, den schwachen Nachklängen französischer Frivolität überhäuft sind, wobei Erfindungskraft und Originalität mit jedem Tage seltener werden, gleichen Kotzebue's Stücke der sechzigjährigen Mars, die noch immer jugendlich erzücht. Kotzebue ruht nun ein und zwanzig Jahre im Grabe; wer hat ihn ersetzt? Wollte Anerkennung den wenigen höheren Talenten der neueren Zeit! Die vorzüglichsten derselben lassen ihm aber gewiß eben so wie das unbefangene Publikum volle Gerechtigkeit wiederfahren. Diese Ansicht, die wohl jene des größeren Theiles der Theaterfreunde sein dürfte, hat die Verlagsbandlung zu einer neuen Auflage der dramatischen Werke Kotzebue's bewogen, deren Ausstattung des Dichters und der Lesewelt würdig werden soll.

Die Pränumeration pr Band

wird erst beim Erscheinen des ersten Bandes in obbenannter Verlagsbandlung und in allen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie angenommen, um sich zugleich von der Schönheit dieser Ausgabe überzeugen zu können. 3

3 In einer königl. Freistadt wird in eine Apotheke ein Practikant

aufzunehmen gesucht. Näheres erfährt man auf mündliche oder in frankirten Briefen zu geschene schriftliche Anfragen in Pesth bei B. Weisz et Comp. im Hause „zum Stock in Eisen.“ 2

2 In der Großhandlung von Székujás et Pantázy, neben dem weißen Schiff in Pesth, sind so eben ganz frisch angekommen: Eine große Auswahl schöne moderne quad. feine Tuche für Pferde-Decken gezeichnet, wie auch ein reiches Assortiment von beliebigen Bodentüchern in verschiedenen Breiten und Farben. Nebst allen Gattungen fertigen Pferde-Decken, sind daselbst stets alle Arten Baumwoll-, halb- und ganz seidene Mayländer Bett-Decken, billigst zu haben. 2

2) Licitations = Ankündigung.

Am 9. October 1840 um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazin zu Ofen eine Licitation über die Einlieferung des Brennholzes für die Militär-Verpflegung abgehalten.

Der Bedarf besteht für Ofen 1600 hartes Holz
500 weiches — } à 30 Zoll
Pesth 2000 hartes — } mit Kreuzstoss
1800 weiches — }

Die Einlieferung muß mit einem Drittel bis Ende Mai — und mit zwei Dritttheilen bis Ende October 1841 geschehen.

Die Unternehmungslustigen wollen demnach am obbesagten Tage und Stunde mit ihren Offerten in der Verpflegungs-Kanzlei zu Ofen erscheinen, und sich mit einem Badium von 500 fl Conv.-Münze für Ofen, und 900 fl Conv.-Münze für Pesth, entweder im Baaren, oder in cursirenden Staatspapieren versehen, außer diesem Badium müssen die, der Behandlungs-Commission noch unbekanntes Offerten sich mit einem ortsbürgerlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit, das Aera bei dieser Unternehmung vollkommen sicher stellen können.

Die Herrschaften sind von dem Erlaß des Badiums ausgenommen, und belieben ihre Offerte an das hiesige Haupt-Verpflegungs-Magazin einzuschicken.

Die übrigen Bedingungen können täglich bei diesem Haupt-Verpflegungs-Magazin eingesehen werden.

Ofen, am 19. September 1840. 2

3) Regalbeneficien-Verpachtung.

Folgende, zu der Religions-Fonds-Herrschaft Somlyó-Vásárhely gehörige Regal-Beneficien, und zwar: die im Martflekken Pápa befindliche sogenannte Weiße Mühle auf 3 Gänge — 2 Somlyó-Vásárhelyer Mühlen auf 3 Gänge, die Karakóer auf 3 Gänge und die Dabronyer auf 2 Gänge, ferner die Fisch- und Krebsfangerei in Karakó — und 118 Preßburger-Mehlen Anbau-Felder in Pápa werden mittelst einer zu Somlyó-Vásárhely den 14. October l. J. festh um 9 Uhr abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung vom 1-ten Mal 1841 auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben. 3

3) Licitations = Anzeige.

Von Seite der königl. ungar. Landes-Bau-Ober-Direction wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über die zum Betrieb der königl. Schloßwasser-Maschine in der Festung Ofen nöthige Bespannung, für das nächstfolgende Jahr 1841, eine Absteigerungs-Licitation am 5. October 1840 früh um 9 Uhr in der obgedachten Directions-Kanzlei abgehalten werden wird.

Diesigenen daher, welche den Betrieb der Schloß-Wasser-Maschine zu übernehmen gedenken, werden hiemit aufgefordert am obgedachten Tage mit einem vor Beginn der Licitation zu erlegenden Reugeld von 121 fl C. M. zu erscheinen.

Die Contracts-Bedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, in der obgedachten Directions-Kanzlei eingesehen werden; auch wird noch die Bemerkung beigefügt, daß bei Unterfertigung des Contractes 10-Procent von der Erstehungs-Summe als Caution zu entrichten sei.

Pr königl. ung. Landes-Bau-Ober-Direction.

Ofen, am 19. September 1840. 2

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Direction der k. k. privilegierten Azienda Assicuratrice in Triest, bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die bei Herren J. S. Wimmer et Comp. in Szegedin bisher bestandene Haupt-Agentenschaft dieser Versicherungskammer von nun an durch die

Herren Abr. Kohlen et Sohn in Szegedin

sorgfältigst verwaltet wird, an welche Herren sich die resp. Parteien dießfalls zu wenden belieben, indem ihnen daselbst mit allen erforderlichen Geschäftsbeforgungen und Auskünften bereitwilligst gedient werden wird.

Die k. k. privilegierte Azienda Assicuratrice in Triest wird eifrigst bemüht sein, den durch eine lange Reihe von Jahren behaupteten ehrenvollen Ruf ferner zu erhalten, und fortfahren, Versicherungen auf

Gebäude, Mobilien, Waaren-Vorräthe, reisende Waaren zu Wasser und zu Lande zu den billigsten Prämien

gegen Elementarschäden zu zeichnen, und bei sich ergebenden Unglücksfällen durch die schnellsten Schäden-Liquidationen und prompteste Befriedigung der betreffenden Versicherten das genießende allgemeine Vertrauen zu rechtfertigen.

Die Haupt-Agentenschaft für Ungarn der k. k. privil. Azienda Assicuratrice in Triest.

J. Geitner,

Pesth, am 14. September 1840.

Comptoir im Handelsstands-Gebäude Nro 8 an der Donau.

3

Abfahrt der Dampfschiffe im Monat September 1840.

Von Wien u. Preßburg nach Pesth: Von Pesth nach Preßburg u. Wien:

Galathea
Árpád
Maria Anna

abwechselnd jeden zweiten Tag

Galathea
Árpád
Maria Anna

abwechselnd jeden zweiten Tag

Von Semlin nach Pesth:

Franz I.
Zrinyi

abwechselnd den

6., 13., 20., 27. September.

Von Pesth n. Semlin u. Drenkova:

Franz I.
Zrinyi

abwechselnd den

2., 9., 16., 25. September.

Champagner

In den beliebtesten Sorten, so wie andere **feine ausländische Weine, dann Chester-Käse und Porter- und Ale-Bier**

sind fortwährend zu haben bei

B. Weisz et Comp.

im Hause „zum Stock in Eisen.“

Georg Sztupa,

Apotheker „zum Engel“ in Arad,

hat die Ehre, allen seinen Gönnern und Freunden hiermit bekannt zu geben, daß er bereits vor einigen Monaten die in der königl. Freistadt Arad, unter dem Schilde „zur Aurora“ bestandene Apotheke käuflich an sich gebracht und bereits alles Neuere zu seinem Fach Gehörige angeschafft hat, zugleich ist sein Bestreben dahin gerichtet, die durch mehrjährigen Aufenthalt in größern Städten der Monarchie gesammelte Erfahrung, auf das Beste und Zweckmäßigste anzuwenden, und kann daher alle chemischen Präparate (die er selbst erzeugt) wie auch einfache Arzneypartikel, für die Herren Landärzte, und Apotheker, welche im Großen, wie in Kleinen, von ihm auf das Billigste geliefert werden können, bestens anempfehlen. Zugleich ist er so frei, darauf aufmerksam zu machen, daß sämtliche Artikel frisch angeschafft und das früher „zur Aurora“ bestandene Schild, nun in das „zum Engel“ umgeändert wurde.

Arad, 16. Sept. 1840.

2

Nachricht.

Von der königl. ungar. Hofkammer wird hiermit bekannt gemacht, es sei in die seiner Zeit zu geschene habende Ausfertigung einer neuen Obligation in Platz der ansehnlich in Verlust gekommenen Serie 265, mit 1. Mai 1840 verlossten königl. ungar. Hofkammer-Obligation ddo. 22. Juli 1833 Nro 40602 à 4, und respective 2 Procent auf den Namen Johann Mayer lautend per Ein Hundert Gulden hierorts unter dem heutigen Tage gewilliget worden. Daher haben alle jene welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf Anspruch zu machen gedenken, ihr dießfalls vermeintliches Recht binnen einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen entweder selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten so gewiß bei der betreffenden Gerichtsbehörde anzubringen und darüber, daß solches richtig geschehen sei, von sothaner Gerichts-Behörde ein legales Zeugniß binnen der vorangeführten Zeitfrist dieser königl. ungar. Hofkammer zu überreichen; widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeitfrist in die gänzliche Tilgung dieser königl. ungar. Hofkammer-Obligation ohne weiteres gewilliget, und Niemanden Here und Antwort gegeben werden würde.

Ofen, den 1. September 1840.

Amortisation.

Ein Polnisches Loos, Nro 40602, Serie 27. Oblig. 2682, und ein Fürstl. Eszterházy'sches Loos, Nro 148251, sind in der Zeit zwischen den 11. und bis 14. September l. J. in Verlust gerathen und wird der Finder ersucht, dieselben bei Wilhelm Winer in Ofen, im Fischerstadel, abzugeben.

3

Garten = Verpachtung.

Zu Pesth in der Theresienstadt, Gärtnergasse wird ein Garten von 17,000 Quadrat-Klaftern welcher für Gärtner sehr geeignet und vortheilhaft ist, an einem Gärtner in Pacht gegeben. Näheres hierüber in Pesth, Landprasse im v. Huszár'schen Hause bei Herrn Michael Agardy.

3

3 Fleischbank - Vicitation.

Von Seite der k. k. Földvárer Herrschaft wird bekannt gemacht, daß im Markte Földvár an der Donau das Fleischauschrotungs-Recht und zwar der 3 großen Fleischbänke, in welchen Rind- und Kalbfleisch, und der sogenannten kleinen Bank, in welcher nur Kalb, Lämmer, und Schweinfleisch ausgeschrotet werden darf auf 3 Jahre vom 1. April 1841 angefangen, mittelst Vicitation die am 16. October l. J. in der Verwalteramt-Kanzlei allhier in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abgehalten wird, dem Meistbietenden in Pachtung überlassen. Alle jene, die mittheilten wollen haben sich mit einem Reugeld von 174 fl. C. M. zu versehen.
Földvár, am 18. September 1840.

3 Früchten - Lieferung.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungarischen Hofkammer wird bekannt gemacht, daß am 14. October laufenden Jahres zu Szigeth, in der Marmaross, im Administrations-Gebäude nachstehende Früchten-Lieferungen der öffentlichen Concurrenz ausgesetzt und den Mindestbietenden übergeben werden.

Die Lieferungen bestehen, und zwar:

a.) Nach Szigeth an reinem ungarischen Weizen	25,900	Pr.-Meh.
— Huszth do	2,000	—
— Bustyaháza do	4,700	—
— Königsfeld mit Dombo	3,000	—
— Rahó	1,200	—
— Tisza-Ujlak	1,000	—
— Körösmező an reinen galizischen	1,000	—
— Vissó u. Faina	2,500	—
Zusammen		41,300 Pr.-Meh.

b.) Nach Szigeth . . . an ungarischem Korn	1,400	Pr.-Meh.
— Königsfeld u. Dombo do	3,000	—
— Rahó . . . do	400	—
— Tisza-Ujlak . . do	1,000	—
— Körösmező . . . an galizischen	200	—
— Vissó und Faina . do	1,000	—
Zusammen		7,000 Pr.-Meh.

c.) Nach Szigeth . . an ungarischem Kukuruz	13,100	Pr.-Meh.
— Huszth . . .	5,000	—
— Bustyaháza —	1,000	—
— Königsfeld u. Dombo	9,000	—
— Rahó	5,000	—
— Vissó u. Faina an galizischen Kukuruz	5,500	—
Zusammen		38,600 Pr.-Meh.

Endlich

d.) Nach Szigeth mit Rhonaszék an Marmarossener Hafer	5,900	—
— Huszth an Marmarossener Hafer . . .	700	—
— Königsfeld u. Dombo —	400	—
— Rahó	300	—
— Tisza-Ujlak an ungarischen Hafer	100	—
Zusammen		7,400 Pr.-Meh.

Von diesen betreffenden Unternehmern und zwar: für die Dertter Szigeth, Rhonaszék, Huszth, Bustyaháza, Königsfeld und Dombo, Tisza-Ujlak, Tokay und Vissó, der vierte Theil der ganzen Lieferung bis Ende Jänner 1841, der andere vierte Theil und Falls der Lagerungs-Raum es zuließe, auch mehr bis Ende Mai, und der Rückstand der Lieferung bis Ende August 1841, — für Rahó, Körösmező und Faina aber der dritte Theil des erstandenen Quantums bis Ende April, das zweite Drittel bis letzten Jull, und der Rückstand bis Ende September 1841 beige liefert werden. Es werden demnach alle Lieferungs-lustige eingeladen, am besagten Tag zu Szigeth in der Marmaross, im k. k. Administrations-Gebäude, Vormittags bis 9 Uhr entweder persönlich oder mittelst ihren — mit einer legalen Vollmacht, und mit dem nöthigen Reugeld versehenen Bestellten zu erscheinen, oder ihre schriftlichen gleichfalls mit dem nöthigen Reugeld versehenen Anträge dem Präsidio der Marmarossener königl. Administration bis zum Vorabend des angegebenen Vicitations-Termins, das ist bis spätestens 13. October d. J. Abends, einzureichen.

Derselben wird am 14. October d. J. bei dem Tokayer königl. Salzsamte eine Kukuruz-Lieferung von 500 Preßburger Meß, — wovon die eine Halbscheid bis Ende Jänner, die andere Halbscheid bis Ende Februar 1841 eingeliefert werden muß — der öffentlichen Concurrenz ausgesetzt, und den Mindestbietenden übergeben werden.

Erstehungslustige haben sich daher mit dem nöthigen Reugeld versehen, bei dem besagten königl. Salzsamte früh um 9 Uhr einzufinden.

Die näheren Vicitations- und Contract-Bedingnisse können sowohl bei der königl. ungarischen Hofkammer-Buchhaltung, als auch bei der Marmarossener königl. Kammeral-Administration in Szigeth, oder bei dem Tokayer königl. Salzsamte täglich eingesehen werden.

Ofen den 12. September 1840.

3) Apotheke - Verkauf.

Eine gut sortirte und empfehlenswerthe Apotheke sammt Haus, in einem der volkreichsten Marktflecken unweit Pesth, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft auf portofreie Anfragen ertheilt Herr Johann v. Schmidt, Doctor der Medicin in der schönen Gasse No 495 in Pesth.

3 Hausverkauf in Ofen.

In der k. Freistadt Ofen ist ein in der Wasserstadt neuen Gasse sub Nr. 731, am Aufgange in die Festung gelegenes, aus 10 Zimmern und 5 Küchen bestehendes, mit einem Brunnen, und geräumigen Garten versehene Eckhaus täglich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich an die darin hiesig wohnende Eigentümerin selbst zu wenden.

3 Verpachtungen.

In dem Orte Körös-Ladány, Békészer Comitat, wird das Bierbrau- und Branntwein-Haus mit allen dazu gehörigen Requisitionen, wie auch das in demselben Orte befindliche große Einkehrwirthshaus, dann in der Ortschaft Mezöberény das Wein-, Branntwein- und Bierbrenn-Recht am 26. October l. J. um 9 Uhr früh zu Körös-Ladány in der Kanzlei des Hofrichters, im Wege der Vicitation den Meistbietenden auf 3 Jahre vom 1-ten Jänner 1841 angefangen bis letzten December 1843 in Pacht gegeben. Die Pacht-lustigen haben mit dem nöthigen Reugelde versehen an dem bestimmten Tag u. Stunde zu Körös-Ladány, wo die festgesetzten Pachtbedingungen täglich einzusehen sind, zu erscheinen.

3 Güter - Verleihung.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer, werden die im Barasdinier Comitat liegenden Kammeral-Herrschaften Millyana und Nagy-Tabor als verleiher kund gemacht.

Die Bestandtheile, und Schätzungspreise dieser Herrschaften können in Wien bei der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer, in Ofen bei der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer, überdies aber auch in Ugram bei der dortigen Kammeral-Administration eingesehen werden, so wie den Erwerb-lustigen auch die Besichtigung dieser Herrschaften an Ort und Stelle unbenommen bleibt. — Diejenigen, die sich um eine, oder die andere obiger Herrschaften, oder aber um Beide vereint zu bewerben gesonnen sind, haben ihre Verleihungs-Gewürche mit bestimmt ausgesprochenen Erklärungen, und mit dem erforderlichen Zeugnissen versehen, längstens bis 30. November 1840 Nachmittags um 2 Uhr entweder bei der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer in Wien oder aber bei der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer in Ofen unerläßlich und um so gewisser einzureichen, als in Folge eines ausdrücklichen allerhöchsten Befehls, auf später einlangende, oder unbestimmte Erklärungen keine Rücksicht genommen werden darf, sondern solche platerdings müssen zurückgewiesen werden.

3) Regalbeneficien - Verpachtung.

Auf Anordnung der königl. ungar. Hofkammer wird kund gemacht, daß die der königl. Freistadt Carlstadt in Croatien angehörende Nugelungen nämlich das Maurrecht der Kulpauer hölzernen Pfähler-Brücken, die Wein-Acclise, das Pflag-Geld, und Branntwein-Tag den 20. September l. J., ferner das Waag- und Mäher-Recht, das erstere zwar den 1., das letztere aber den 5. October l. J. im Wege der Versteigerung den Meistbietenden auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden. Pacht-lustige haben daher mit dem nöthigen Reugeld versehen zur obbezeichneten Zeit bei der oben genannten königl. Freistadt, wo die Pachtbedingungen in der städtischen Buchhaltung vorläufig eingesehen werden können, sich einzufinden.

3) Concurs - Ausschreibung

der k. k. galizischen vereinten Kammeral-Gefällen-Verwaltung.

Bei dem k. k. Zoll- und Dreiflöß-Bolletanten-Amte in Lesznitz ist die Stelle eines Bolletanten mit dem Gehalte von jährlichen 200 fl. C. M., dem Genusse einer freien Wohnung, dem 10-procentigen Bezuge von der Einnahme, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 25 fl. C. M. provisorisch zu besetzen.

Dieserjenigen, die sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit der Nachweisung über die zurückgelegten Studien, die bisher geleisteten Dienste, ihre tadelfreie Moralität, über ihre Kenntniß der Zoll- und Dreiflöß-Manipulation und des Rechnungswesens, so wie der deutschen und polnischen, oder einer anderen slavischen Sprache versehenen Gesuche, in welchen besonders zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem oder dem andern der hiesigen Gefällsbeamten verwardt oder verchwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende September 1840 bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Neu-Sandec einzubringen.

Auf Gesuche, welche mit den die obigen Erfordernisse nachweisenden Documente in Urschrift oder in beglaubter Abschrift nicht versehen sind, wird keine Rücksicht genommen.

Lemberg, am 11. August 1840.